

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Band: 8 (1898)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Obermarchthal, den 9. März 1898.

Elektro-Homöopathisches Institut in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bei einer 36 Jahr alten Frau, die schon seit August an **Gebärmutterblutungen** litt, haben Ihre Mittel wieder herrliche Dienste geleistet. Fünf Wochen war sie schon in ärztlicher Behandlung, aber die Blutungen hörten nicht auf. Die Hebamme von dem Ort kam selber zu mir und bat mich etwas zu geben, sie wisse daß ich einer andern Frau, die auch so schlimm daran war ganz gut geholfen hätte. Durch längeres Bitten entschloß ich mich endlich, ich gab ihr Canc. 1 + Ang. 1, und wieder mit glänzendem Erfolg. Die Frau ist außer Bett, wenn auch noch schwach, so kann sie doch leichte häusliche Arbeit verrichten.

Zwei Fälle von **Hämorrhoiden** sind ebenfalls in ganz kurzer Zeit geheilt worden mit W. Salbe und innerlich Ang.

Mit herzlichem Dank, zeichne dankbar ergebenst.

Frau Maidel.

Verschiedenes.

Auch eine Erziehungsmethode. — Ein scharfsinniger, junger Arzt — notabene ein Engländer — hat herausgefunden, wie man den unruhigsten Babies auf leichte Art das beständige Schreien abgewöhnen kann. In einer medizinischen Zeitschrift theilt er sein Verfahren mit. Es ist ein sehr einfaches Mittel. Das musikalische kleine Wesen wird auf den Rücken gelegt, und während man die eine Hand leicht auf das grimmig verzogene Mündchen legt, drückt man mit 2 Fingern der andern Hand ganz sanft das Näschen zusammen. Der kleine Schreihals stellt sofort seine Stimmübungen ein; er ist offenbar über das plötzliche Ausbleiben des Athems verwundert. Wenn er dann merkt, daß ihm immer dasselbe passiert, sobald

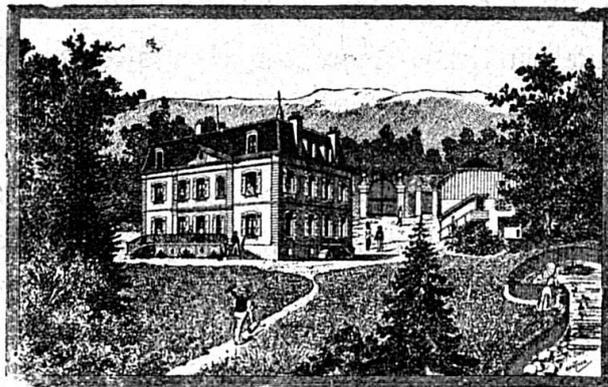
er sein Konzert von Neuem anfangen will, giebt er es nach wenigen Versuchen ganz auf. Man soll durch dieses Vorgehen das Baby aber nicht nur von seinem, auch für das Kind selbst gefährlichen Schreien kurieren, sondern gleichzeitig in bester Weise auf sein Temperament einwirken. Es ist aber doch sehr fraglich, ob viele Mütter sich zu dieser Heilmethode verstehen würden; ja viel eher möchten wir annehmen, daß der junge Arzt einmal böse Erfahrungen machen wird, wenn er es versuchen wollte, seine Methode auf den Liebling irgend einer zärtlichen Mutter anzuwenden.

Villa Paracelsia

Elektro-Homöopathische Heilanstalt

Châtelaine bei Genf

Eröffnung der Sommeraison, 1. April.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Electricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

Inhalt von Nr. 4 der Annalen:

Zu einer polizeilichen Bekanntmachung. — Unsere Gegner (Fortf.). — Die Bleichsucht. — Korrespondenzen und Heilungen: Rheumatismus; Drüsenanschwellung; Stuhlverstopfung; Nervosität und Schlaflosigkeit; schweres Zahnen; kritische Beleuchtung eines Sektions-Befundes; entzündete Krampfadern; chronischer Magenkatarrh; Rheumatismus im Hüftgelenk; Bronchialkatarrh; Taubheit; Nervosität und Blutarmuth; Gelenkrheumatismus. — Literatur: Ein neues Handbuch der Elektrotherapie.